



Zentralverband
Spedition & Logistik

Herausforderungen für den Spediteur beim Schienengüterverkehr

Mag. Wolfram Senger-Weiss, Präsident

Der Spediteur

Die Kundenbedürfnisse stehen im Vordergrund bei der Auswahl des Verkehrsträgers durch den Spediteur.

Kunde besitzt im Normalfall keine Präferenz für Verkehrsträger.

Der Kunde verlangt eine tragbare, intelligente und kostengünstige Lösung der Transportfragestellung bei gleichzeitiger Erfüllung der geforderten Servicequalität

Spediteur agiert prinzipiell verkehrsträger-neutral.

Die Auswahl des Speditors beeinflusst die Verkehrsträgerauswahl, da nicht jeder Spediteur eine Bahnaffinität aufweist.

Schiene Logistik 4.0

Umsetzung von Logistik 4.0 wird die Digitalisierung von Geschäftsprozessen verlangen.

Sensorensysteme zur Zustandsüberwachung

On-Board-Unit und On-Board-Data Processing

„Sichere“ Lieferketten

Wesentliches Thema ist zukünftig dabei Kollaboration.

Bisher

Verzahnung der physischen Wertschöpfungskette (spezifische Wagen / Gleisanschluss / Werkbahn) →

Gemeinsame Optimierung

Zukünftig

Zukünftige Wagendisposition durch Big Data und Asset Intelligence

- Effizienzsteigerung
- Neue Produkte
- Mehr Wettbewerbsfähigkeit
- App basierte Oberflächen für Kunden
- Echtzeit Tracking...

Chance auf

- Transparenz (Verknüpfung von Daten / aktuelle Wagenströme)
- Prognose (generieren / Alarme definieren)
- Asset Intelligenz (Sensorik an Güterwägen)

Fazit

- Großer Bedarf für digitale Lösungen in Prozessen der Schienenlogistik
- Wichtige Basis für Effizienzsteigerung / Wettbewerbsfähigkeit
- Kollaboration wesentliche Grundlage für Umsetzung (Kunde / Dienstleister)
- Inzentivierung des Speditors